

Betel, und baten sie dringend, von dem Bam, oder dem obersten ihrer Götter, vor dem sie nun bald erscheinen werde, ihnen diese oder jene Gnade zu ersehen; und vorzüglich bat man sie, die schon voran gegangenen Freunde, die sie finden werde, herzlich zu grüßen.

Unterdes wurde die Leiche mit dem Ruhebette von vier Männern aufgenommen, und nach dem Ganges getragen. Man wusch den Leichnam, rieb ihn mit Curcuma, und wusch ihn wieder ab. Dann trat einer der Braminen hervor, nahm ein wenig thonartige Erde aus dem Flusse, bestrich damit die Stirn des Verstorbenen und wickelte weißen Kattun darum. So brachte man die Leiche nach dem Holzstoße.

Nun wurde die Frau, die alles, was geschehen war, mit angesehen hatte, von ihren Verwandtinnen nach dem Ganges geführt, um sich zu waschen. Sie wusch sich im Flusse selbst, und als sie wieder am Flusse ausstieg, zog man ihr die Kleider aus und wickelte ihr ein Stück rothen Armesin um den Leib. Darauf setzte sie sich mit untergeschlagenen Beinen nieder, und nun trat ei-